

Sonchus palustris – die Sumpf-Gänsedistel nun auch in Celle an der Aller

Gabriele Ellermann

Im Sommer 2019 wurde am Aller-Ufer zwischen Altencelle und der Stadt Celle (Maschweg, Messtischblatt-Quadrant 3326/4, Minutenfeld 7) von der Verfasserin die im niedersächsischen Tiefland nach GARVE (2004) gefährdete Sumpf-Gänsedistel (*Sonchus palustris*) erstmals für den Landkreis Celle nachgewiesen (Abb. 1). Noch im gleichen Jahr gelang R. Gerken ein weiterer Fund zweier Exemplare am südlichen Aller-Ufer nordwestlich des Klosters Wienhausen (Messtischblatt-Quadrant 3427/1, Minutenfeld 1) (LANGBEHN 2020).



Abb. 1: *Sonchus palustris* am Aller-Ufer zwischen Altencelle und Celle.

Ende Juli 2020 konnte der Wuchsort zwischen Altencelle und Celle am Maschweg mit zwei Sprossen bestätigt werden. Es kamen zwei weitere Wuchsstellen hinzu: Ende August eine Pflanze mit zwei Trieben an der Altenceller Allerbrücke (nördliche Seite) (Messtischblatt-Quadrant 3326/4, Minutenfeld 13) und eine Pflanze am östlichen Aller-Ufer gegenüber des kleinen Flugplatzes in Bockelskamp (Messtischblatt 3426/2, Minutenfeld 5). Die Sippe zeigt also im Celler Raum eine erfreuliche Ausbreitungstendenz, was für eine Art der Roten Liste selten ist.

Bei der Sumpf-Gänsedistel handelt es sich um eine stattliche Pflanze mit einem steif aufrechten Stängel (2 bis 4 m hoch), die im Uferbereich von Flüssen und Gräben vorkommt, im Celler Raum bisher aber gänzlich fehlte (vergleiche KAISER et al. 2007). An der Ostsee kommt sie häufig vor (salzertragend und stickstoffliebend). Sie wächst in Moorwiesen und lückigen Schilfröhrichten sowie in Hoch-

staudenfluren von Flüssen und Gräben. Auch östlich der Elbe und im Mittelgebirge ist sie anzutreffen.

Die Pflanze an der Aller wurzelte in Höhe der Wasserlinie und war zum Fluss hin umgebrochen, so dass ihre stattliche Höhe vom Ufer her nicht erkennbar war. Die großen Blätter sitzen pfeilförmig mit zugespitzten, abstehenden Öhrchen wechselständig am vierkantigen Stängel. Das bläulich-grüne Blatt ist sehr charakteristisch, schmal fiederspaltig mit großem Endabschnitt. Im Blütenstands-Bereich verzweigt sich der Korbbblütler schirmrispig und hat bis zu 30 goldgelbe Blüten, (nur Zungenblüten – Durchmesser etwa 3 cm). Die Blüten sind nur bis etwa 11 Uhr geöffnet. Nachmittags ist die Sumpf-Gänsedistel unauffällig mit zusammengezogenen Blüten mit weißem (vorlinsendem) Pappus. Die Blüten-Hüllen haben schwarze, borstliche Drüsenhaare. Die Pflanze führt Milchsaft. Sie ist zwar essbar, aber bitter durch den Milchsaft. Sie ist mehrjährig und vermehrt sich durch Samen oder vegetativ durch Wurzelstücke.

Literaturverzeichnis

GARVE, E. (2004): Rote Liste und Florenliste der Farn- und Blütenpflanzen in Niedersachsen und Bremen – 5. Fassung, Stand 01.03.2004. – Informationsdienst Naturschutz Niedersachsen **24** (1): 1-76; Hildesheim.

KAISER, T., ELLERMANN, G., GERKEN, R. LANGBEHN, H. (2007): Liste der Farn- und Blütenpflanzen des Landkreises Celle, 4. Fassung. – Floristische Notizen aus der Lüneburger Heide **15**: 2-17; Beedenbostel.

LANGBEHN, H. (2020): Neu Neues zur Flora des Landkreises Celle 2019. – Floristische Notizen aus der Lüneburger Heide **28**: 29-33; Beedenbostel.

Anschrift der Verfasserin: Gabriele Ellermann, Bleckenweg 20, 29227 Celle.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Floristische Notizen aus der Lüneburger Heide](#)

Jahr/Year: 2021

Band/Volume: [29](#)

Autor(en)/Author(s): Ellermann Gabriele

Artikel/Article: [Sonchus palustris –die Sumpf-Gänsedistel nun auch in Celle an der Aller 12-13](#)